



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur: Klima und Wetter - Die Klimazonen der Erde*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Titel:** Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für das Fach Erdkunde/Geographie  
**Die Klimazonen der Erde**

**Bestellnummer:** 48203

- Kurzvorstellung:**
- Diese fertig ausgearbeitete Klausur ist direkt im Unterricht einsetzbar und bietet Materialien, Aufgabenstellungen und Lösungsvorschläge für eine Klausur zum Themenkomplex "Klimazonen der Erde".
  - Ein ausführlicher Erwartungshorizont erleichtert die schnelle und faire Benotung.
  - Geeignet für die Klassen 12 und 13.

- Inhaltsübersicht:**
- Aufgabenstellung
  - Arbeitsmaterialien
  - Hinweise zur Lösung
  - Erwartungshorizont



Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber „**Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht**“ (Materialnummer 40412)



**Kurzgeschichte : „Die Tochter“ Peter Bichsel**

Name: \_\_\_\_\_

(C)

<b>Aufgabe 1: (Inhalt)</b>		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ... (A)			
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5	(D)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5	(D)
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:</i>		10	(E)

<b>Aufgabe 2: (Interpretation)</b>		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
3	schildert den Alltag der Familie.	6	(D)
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5	(D)
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5	(D)
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6	(D)
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6	(D)
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7	(D)
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:</i>		35	(E)

<b>Aufgabe 3: (Begründung)</b>		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3	(D)
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4	(D)
12	geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	5	(D)
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7	(D)
14	entnimmt dem Text eine Botschaft.	6	(D)
<i>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:</i>		25	(E)

<b>Darstellungsleistung</b>		max. Pkte	err. Pkte
Die Schülerin/der Schüler ... (B)			
	strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.	6	(D)
	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	6	(D)
	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	6	(D)
	drückt sich alltagssprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.	6	(D)
	schreibt sprachlich richtig.	6	(D)
<i>Summe Darstellungsleistung</i>		30	(E)

**Gesamtleistung:** (F) von 100 Punkten **Note:** (G) \_\_\_\_\_

**Aufgabe 4: Lesen Sie den Text M5. Welches Phänomen geht in der Sahelzone vor? Erklären Sie es anhand der Beispiele aus dem Text.**

**Aufgabe 5: Welche Folgen hat das für die betroffenen Regionen?**

**M5:**

Südlich der Sahara liegt in Afrika die *Sahelzone*. So wird ein bis zu 500 km breiter Landstreifen genannt, der den Übergang von der Wüste zu den tropischen Gebieten des Kontinents darstellt. Die Niederschlagsmengen schwanken zwischen ungefähr 100 mm/Jahr im Norden und etwa 500 mm/Jahr im Süden. Der Jahresniederschlag konzentriert sich auf einen kurzen Zeitraum in den Sommermonaten. Die Sahelzone steht unter dem Einfluss der Passatzirkulation, die dem Jahresverlauf der ITC-Zone folgen. Die Passatwinde wehen ganzjährig von Norden und Süden und treffen sich an der ITC-Zone, welche im Sommer auf der nördlichen und im Winter auf der südlichen Halbkugel ist.

Die Passatwinde, die vom Süden her wehen, nehmen über dem Ozean Feuchtigkeit auf, die sie, je nach Ausdehnung der ITC bis in die Sahelzone, an den Rand der Sahara befördern. Es kann aber auch vorkommen, dass sich die ITC nicht weit genug nach Norden verlagert, sodass die feuchten Südwinde die Sahelzonen nicht erreichen und ihr keine Feuchtigkeit bringen. So entstanden im 20. Jahrhundert immer wieder Dürreperioden, die viele Menschenleben forderten. Die schwankenden Niederschläge wirken sich stark auf die Landwirtschaft aus. Die Sahelzone ist dicht besiedelt und die landwirtschaftliche Nutzung wurde in den vergangenen Jahren immer stärker. Der Boden wird entweder durch künstliche Bewässerung oder in den wenigen Regenmonaten intensiv genutzt, um die Menschen ernähren zu können.

In der Mitte des letzten Jahrhunderts wurden Anbaugelände, beispielsweise für Baumwolle, weiter nach Norden verlagert. Als es dort zunehmend zu Dürren kam, zogen sich die Bauern wieder nach Süden zurück und ließen die Felder brachliegen. Der unbewirtschaftete Boden ist seitdem schutzlos der Erosion durch Wind und Wasser ausgeliefert. Der Wind trägt die obersten Schichten ab und das Wasser kann nicht mehr versickern und schwemmt ihn weg. Der Viehbestand ist in den vergangenen Jahren in Afrika sehr stark angestiegen. Kühe, Ziegen und Schafe haben mehr Gräser gefressen, als nachwachsen können, und dadurch den sandigen Boden freigelegt. Mit ihren Hufen verdichten sie den Boden der nun vor Wind und Wasser gänzlich ungeschützt ist. Auch hier wird der Boden der Wind- und Wassererosion ausgesetzt. Als die Nomadenstämme sich in Städten ansiedelten, begannen sie, in diesen Regionen verstärkt Bäume abzuholzen. Durch die verstärkte Entwaldung fehlt dem Boden der Schutz durch die Baumkronen vor der Sonne und er trocknet aus.

All diese Faktoren spielen eine wichtige Rolle für die Situation in der Sahelzone.

**Aufgabe 4: Lesen Sie den Text M5. Welches Phänomen geht in der Sahelzone vor? Erklären Sie es anhand der Beispiele aus dem Text.**

*Zu Aufgabe 4: Bei dieser Aufgabe soll der Prüfling mit Hilfe der Informationen des Textes das Phänomen der Desertifikation beschreiben. Hierbei soll der Prüfling das Phänomen selbstständig erkennen und anschließend auch erklären können. Besonders wichtig dabei ist, dass der Prüfling die Verbindung zwischen Naturereignissen und den verstärkenden anthropogenen Einflüssen darstellt.*

Der vorliegende Text beschreibt das Phänomen der Desertifikation in der Sahelzone Afrikas. Diese Zone liegt südlich der Sahara und zieht sich von der Atlantikküste bis hin zum indischen Ozean. An manchen Stellen ist sie bis zu 500km breit und stellt den Übergang der Sahara-Wüste zu den tropischen Regionen Afrikas dar. Durch die von den Passatwinden gesteuerte Regenverteilung schwanken die Niederschlagsmengen in der Region stark, im Norden der Sahelzone fallen ca. 100mm/Jahr, im Süden hingegen etwa 500 mm/Jahr. Auffällig ist hierbei, dass sich der Jahresniederschlag ausschließlich auf die Sommermonate beschränkt. Besonders problematisch und für den Menschen unkontrollierbar ist der Verlauf der ITC. Da die Passatzirkulation der ITC folgt und über dem Atlantik Feuchtigkeit aufnimmt, kann es passieren, dass sie Abschnitte der Sahelzone nicht erreicht und es dort zu langfristigen Dürreperioden kommen kann, mit katastrophalen Folgen für die Einwohner der Region. Ein weiterer nicht anthropogen geprägter Einflussfaktor für die Desertifikation der Sahelzone ist der Einstrahlungswinkel der Sonne, welcher in dieser Region nur leicht abgewinkelt auf die Erde scheint und so hohe Temperaturen verursacht, welche in Kombination mit den Passatwinden zu langen Trockenzeiten und ariden Monaten führt.

Neben den natürlichen Faktoren welche unter Umständen den Prozess der Desertifikation beschleunigen oder auslösen können, sind vorwiegend die anthropogenen Faktoren ausschlaggebend für die Desertifikation. Die Sahelzone ist dicht besiedelt und in den Regenzeiten intensiv landwirtschaftlich genutzt, was auch teilweise durch künstliche Bewässerung unterstützt wird. Ehemalige Anbaugelände, hier zum Beispiel Baumwolle, wurden im Norden der Region auf Grund der zunehmenden Dürren aufgegeben und werden seitdem weder bewirtschaftet, noch vor Erosion durch Wind und Wasser geschützt. Durch Weidewirtschaft wird der Boden, welcher eigentlich auch ackerbaulich genutzt werden könnte, verfestigt und die den Boden schützenden Wurzelgeflechte abgefressen. Starke Rodungen tragen ebenfalls ihren Teil zur Erosion bei, denn schattenspendende Baumkronen werden gefällt und der Boden ist der Austrocknung durch die Sonne schutzlos ausgeliefert. Dies bedeutet, dass wenn es in der Sahelzone regnet, ein großer Teil des Bodens weggeschwemmt wird, da dieser nicht mehr in der Lage ist Wasser aufzunehmen, und das durch Wind der vertrocknete Mutterboden durch Sand aus den nördlichen Wüsten vermischt bzw. überlagert wird. Wenn all diese Faktoren unter besonders unglücklichen Umständen zusammenspielen, bereitet sich die Desertifikation der Region schneller und flächenintensiver aus, als es wahrscheinlich natürlich möglich wäre. Deswegen müssen die steuerbaren anthropogenen Faktoren stark beeinflusst, geschwächt oder sogar abgewendet werden, um die Lebensgrundlage der Einwohner der Sahelzone zu gewährleisten.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur: Klima und Wetter - Die Klimazonen der Erde*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

